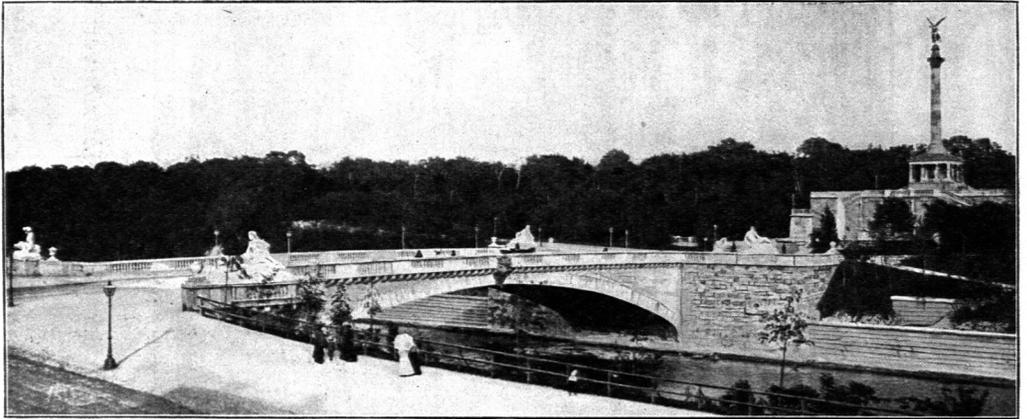


für eine Platzanlage von San Francisco (Fig. 475), nur dafs an Stelle des Säulenportikus die hier vierreihige Säulenhalle durch ein Triumphbogenmotiv unterbrochen ist.

661.
Platz vor dem
Brandenburger
Thor
zu Berlin.

Diese Platzanlagen zeigen, was hätte aus dem Platz vor dem Brandenburger Thor in Berlin werden können, wenn seine Umgestaltung von monumentaleren Gesichtspunkten erfolgt wäre, als sie nach den Entwürfen *Ilne's* erfolgt ist, und die architektonischen Mittel, mit denen er gegliedert wurde, weniger zersplittert worden wären. Der Platz war schon seit alters Gegenstand der künstlerischen Erwägungen; beim Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal Kaiser *Wilhelm I.* in Berlin verfolgten *Ende & Böckmann* in Gemeinschaft mit *Hartung* in Berlin den in Fig. 476 dargestellten Gedanken. Der Entwurf enthält schon die Anregung zur Freilegung des Brandenburger Thores und der räumlichen Verbindung des Pariser Platzes mit dem Platz vor dem Thore. Vor der Verwirklichung dieses Gedankens aber kann nicht eindringlich genug gewarnt werden. Im übrigen zeigt auch dieser Entwurf, was hätte bei energischerer Zusammenfassung der Mittel erreicht werden können. Die beiden mittleren Landzungen vor den Säulenhallen wären zur

Fig. 472.



Prinz-Regentenbrücke zu München mit dem Friedens- und Siegesdenkmal.

Aufftellung von Denkmalgruppen besonders geeignet gewesen; statt dessen wurde der Platz in der folgenden Weise gegliedert.

Die Gesamtanlage gruppiert sich in einem umfangreichen Halbkreife, der von der Friedensallee, der Charlottenburger Chaussee und dem Ahornsteig durchschnitten wird, und umfaßt vier gefonderte Teile: nach innen, zu beiden Seiten der Chaussee, die Denkmalanlagen und nach außen die Marmorbrunnen. Der Fahrweg wird von Marmorbalustraden abgeschlossen, die mit gleichartigen Vasen geschmückt sind; dadurch ist vor den vier Teilen der Anlage ein Platz zur Betrachtung geschaffen. Der Stilcharakter ist ein maßvolles Barock. Die dekorative Ausstattung haben *August Vogel* und *Widemann* modelliert. Die figürlichen Teile am Kaiser *Friedrich*-Denkmal stammen von *Adolf Brütt*, am Kaiserin *Friedrich*-Denkmal von *Fritz Gerth*. Die vier Teile der Anlage zeigen verwandte Grundform; gemeinsam ist ihnen ein halbkreisförmiger Abchluss durch eine Nische, die sich zu beiden Seiten mit einem durchbrochenen Barockfries und Marmorbänken fortsetzt.

Die Anlage mit dem Denkmal Kaiser *Friedrich's* zwischen Chaussee und Friedensallee stellt den Herrscher in der Blüte seines Lebens dar. Der Kaiser erscheint angethan mit der Uniform der Kürassiere. Das Haupt bedeckt der Helm; die Brust umschliesst der Kürass. Die Rechte hält den Marschallstab, die Linke ruht am Degen. Die Figur erhält einen monumentalen Abchluss durch den zurückgeschlagenen Mantel des Schwarzen Adlerordens. Die Büsten von *Blumenthal* und *Helmholtz* stehen zu beiden Seiten der Figur an den vorderen Abchlüssen der von Taxus eingefassten Nische; sie erheben sich auf schlanken,